



# Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen

Kreisverband Wiesbaden e.V. • 65185 Wiesbaden, Friedrichstraße 35, Haus der Heimat

Vorsitzender: Dieter Schetat, 65205 Wiesbaden, Mecklenburger Str. 27 Schriftführerin: Ilse Klausen, 65205 Wiesbaden, Junkernstraße 36  
Schatzmeister: Christian Wnuck, 65195 Wiesbaden, Lahnstraße 28 - Konto: Nassauische Sparkasse IBAN: DE12 5105 0015 0100 1749 60

Nr. 07

Rundschreiben

Juli 2022

*Liebe Landsleute, liebe Freunde unserer Landsmannschaft,*

gerne würden wir Sie bei den nächsten Veranstaltungen der Landsmannschaft willkommen heißen:



## Sommer-Gartenfest

→ → diesmal im „Hof Erbenheim“ in Erbenheim

Zu Beginn werden Sie mit **Kaffee und leckerem Kuchen** verwöhnt.  
Danach ist Zeit zu **Spiel und Unterhaltung** und/oder Teilnahme an einer **Planwagen-Fahrt** von etwa einer Stunde.  
Zum Abschluss erfreuen wir Sie mit einer zünftigen **Abend-Vesper**.

- Wegen der Platz- und Essen-Disposition bitte **gleich anmelden - bis spätestens 13. Juli d.J.** bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-37 35 21 oder *Ilse Klausen* ☎ 06122-50 45 83.

**Parkplätze** sind am Hof ausreichend vorhanden.

**ESWE-Bus: Linie 15** bis Haltestelle „**Aussiedlerhöfe**“. Von der Haltestelle sind es nur 3 Minuten Fußweg bis zum „Hof-Erbenheim“, der von der Haltestelle bereits zu sehen ist.

- Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung am Gartenfest nicht teilnehmen, muss das bestellte Essen dennoch bezahlt werden, da wir die gemeldeten Portionen verbindlich gebucht haben!
- Das Gartenfest findet bei jeder Witterung statt; überdachte Bereiche stehen zur Verfügung.

**Sonntag**

**4.**

**September**  
**11.00 Uhr**

Haus der Heimat  
Großer Saal

## Feststunde zum Tag der Heimat



Ansprache

*Peter Beuth*

Hessischer Minister des Inneren und für Sport



Anschließend Empfang

Der traditionelle Tag der Heimat des Bundes der Vertriebenen (BdV) steht in diesem Jahr unter dem Leitwort 2022: „**Vertriebene und Spätaussiedler: Brückenbauer in Europa**“

*Bekunden Sie mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung Ihre Treue zur unvergessenen Heimat.*

## Termine

### 14.07.2022 Gemeinsames Mittagessen

Donnerstag

Gaststätte „Haus Waldlust“, Wiesbaden-Rambach, Ostpreußenstraße 46

12.00 Uhr

Wir essen à la carte



Wegen der Platzdisposition bitte anmelden bis spätestens **09. Juli d.J.** bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-373521.

ESWE-Busverbindung: **Linie 16** ● Haltestelle Ostpreußenstraße

### 23.07.2022 Monatstreffen

Sonnabend

„Hof Erbenheim“ in Erbenheim

15.00 Uhr

Sommer-Gartenfest



Zu Beginn **Kaffee und leckerer Kuchen**. Danach ist Zeit zu **Spiel und Unterhaltung** und/oder Teilnahme an einer **Planwagen-Fahrt** von etwa einer Stunde. Zum Abschluss erfreuen wir Sie mit einer zünftigen **Abend-Vesper**.

● Wegen der Platz- und Essen-Disposition bitte **gleich anmelden** - **jedoch bis spätestens 13. Juli d.J.** bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-37 35 21 oder *Ilse Klausen* ☎ 06122-50 45 83.

### 04.09.2022 Feststunde zum Tag der Heimat 2022

Sonntag

Haus der Heimat, Großer Saal, Friedrichstraße 35

11.00 Uhr

Der Tag der Heimat 2022 steht unter dem Jahresleitwort:

„**Vertriebene und Spätaussiedler: Brückenbauer in Europa**“



Festansprache: **Peter Beuth**, Hessischer Minister des Inneren und für Sport

Bekunden Sie mit Ihrer Teilnahme die Treue zur unvergessenen Heimat.

### 15.09.2022 Gemeinsames Mittagessen

Donnerstag

Gaststätte „Haus Waldlust“, Wiesbaden-Rambach, Ostpreußenstraße 46

12.00 Uhr

Wir essen à la carte



Wegen der Platzdisposition bitte anmelden bis spätestens **10. September d.J.** bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-373521.

ESWE-Busverbindung: **Linie 16** ● Haltestelle Ostpreußenstraße

### Vorschau

18.09.2022

Sonntag

10.30 Uhr

Biebricher  
Schloss



**Zentrale Feierstunde des BdV-Landesverbandes Hessen**  
zum *Tag der Heimat 2022*

und *Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation*

## Wir gratulieren zum Geburtstag

In den Monaten Juli bis September diesen Jahres feiern folgende Mitglieder ihren Geburtstag:

### Monat Juli

04.07. Ilse Wnuck	25.07. Ulrich Janzen	30.07. Gerhard Skibka
14.07. Dr. Inge Hauzel-Leppek	28.07. Karin Witt	

### Monat August

05.08. Sabine Barry	17.08. Inge Janzen	26.08. Helmut Zoch
06.08. Rotraud Heisswolf	18.08. Lucie Rosigkeit	27.08. Armin Klein
06.08. Renate Himbürg	23.08. Bernd Grüner	29.08. Hagen Paluschtzik
16.08. Karl Bauer	25.08. Erika Amann	

### Monat September

14.09. Manfred Vogel	27.09. Anneliese Wilhelm	28.09. Heidemarie Herr
27.09. Traute Bauer		

Wir freuen uns mit unseren Geburtstagskindern, wünschen allen eine gesegnete Zeit bei hoffentlich zufriedener Gesundheit und grüßen sie mit einem Zitat des ostpreußischen Theologen *Johann Gottfried Herder*: „Was in den Herzen anderer von uns lebt, ist unser wahrstes und tiefstes Selbst.“



### Nachruf

Die Landsmannschaft musste von unserem treuen Mitglied Frau **Ursula Wiegand**, geb. Wordelmann am 06. Februar d.J. Abschied nehmen. Sie ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

Mit den Angehörigen trauern wir um Frau Wiegand und werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

### Gemeinsames Mittagessen

Gaststätte „Waldlust“, Wiesbaden-Rambach



- 14. Juli d.J.
- 15. September d.J.

### Bitte anmelden

bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-37 35 21

Siehe auch Seite 2 unter Termine

### Rückschau auf unser Treffen im Mai

Das Monatstreffen im Mai ist traditionell dem Wonnemonat gewidmet, von dem so manche sagen, er sei einer der schönsten Monate des Jahres: mit seinen blühenden Blumen, Bäumen und dem Gezwitzcher der Vögel. Die bunte Natur tut dem menschlichen Gemüt gut – und auch der Kuchen, den *Dagmar-Maria Payne* zur gemeinsamen

Kaffeetafel spendiert hatte. So waren denn auch die folgenden Geschichten und Gedichte unter dem Titel „**Nun will der Lenz uns grüßen**“ der lieblichen Jahreszeit gewidmet, zusammen mit Liedern, die sich um den Frühling und die Maienzeit rankten. Den Reigen eröffnete Landsmann *Matthias Budau* mit dem Mörrike-Gedicht „Er ist's“ und unterstrich dieses gesänglich am Keyboard mit dem Lied „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“.

*Helga Kukwa* hatte ausgesuchte Texte parat und erzählte die Geschichten von der „Maifée“, die frische Freude brachte und aufforderte, in die bunte Maienwelt hineinzulaufen. Humorvoll - und in heimatlichem Sprachklang - ihr Beitrag „Der Friehling is da!“ mit der Behauptung: „keiner kommt herum, sich beim „Friehlingsbutschen“ zu enthalten“. Zuvor hatte sie das Gedicht „Frühlings-erwachen“ von *Isolde Schettke* vorgetragen als Synonym für „Neubeginn - für was auch immer.“

Vom „Übereifrigen Mai“, der sich gegenüber seinen Monatskollegen als der Beste und Schönste versteht, sprach *Ilse Klausen*. Gefolgt von der Erzählung „Das Lied vom Flieder“, das an vergangene Zeiten erinnerte und durch den in Wiesbaden gedrehten Film „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ zum Ohrwurm wurde. Dazu passten anschließend auch die Zeilen von *Werner Preß* „Frühlingszeit, schöne Zeit, die Natur erwacht nun weit und breit“.

Und natürlich durften auch kleine und amüsante Reime von Wilhelm Busch im Frühlingsprogramm nicht fehlen.

Zum Mitsingen und Mitsummen überreichte *Mathias Budau* noch einen bunten musikalischen Blumenstrauß mit bekannten Film- und Operettenliedern. Dabei - und immer wieder gerne gehört - „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, „Was eine Frau im Frühling träumt“, „Veronika, der Lenz ist da“ und „Tulpen aus Amsterdam“.

Mit der Fabel „Spatzenhorizont“ des ostpreußischen Naturforschers *Walter von Sanden-Guja* (1888-1972) las *Dieter Schetat* abschließend noch etwas Nachdenkliches, das auf das derzeitige Geschehen in der Ukraine abzielte.

In der Unterhaltung zweier Spatzen fragt einer den anderen, weshalb Menschen „die großen Raubvögel (Flugzeuge)“ bauen, „von denen sie dann selbst getötet und mit denen ihre Steinnester (Häuser) zerschlagen werden, sobald Streit unter ihnen aufkommt.“ Resümierend meinen die Spatzen: „Man wird sie (Menschen) beachten und ihnen auf die Finger sehen müssen, sonst verderben sie mit ihrer Menschenwelt schließlich auch unsere Spatzenwelt.“

### **Rückschau auf unsere Jahreshauptversammlung mit Wahlen**

Trotz der Außentemperatur von über 30 Grad ging es bei der Jahreshauptversammlung keinesfalls hitzig zu. Auf der Tagesordnung standen turnusgemäß wieder Wahlen des Vorstands und der Kassenprüfer.

Für die verstorbenen Vorstandsmitglieder *Irmgard Steffen* und *Bernd Sievers* wurden *Christa Gintaut* und *Gerhard Skibka* in das Gremium gewählt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt einstimmig bestätigt: *Dieter Schetat* (Vorsitzender), *Helga Kukwa* (stellvertretende Vorsitzende), *Christian Wnuck* (Rechnungsführer), *Ilse Klausen* (Schriftführerin) und *Helmut Zoch* (Organisation, Technik und Mitgliederbetreuung). Zu Kassenprüfern wurden *Irmgard Gethöffer*, *Sabine Knoop* und *Dagmar-Maria Payne* berufen.

Vor den Wahlen war der gesamte Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig entlastet worden. Besondere Anerkennung der Kassenprüfer erhielt *Christian Wnuck* für seine einwandfreie Rechnungsführung.

Nach dem Gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Landsleuten und der Opfer von Krieg,

Flucht und Vertreibung folgte der Tätigkeitsbericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden, verbunden mit Informationen über das Geschehen in den Heimatgebieten – dies auch im Hinblick auf die kriegerischen Ereignisse in der Ukraine. Herzlich dankte er den Geld- und Sachspendern, die damit die Vereinsarbeit wohlwollend unterstützten.

„Die regelmäßigen Monatstreffen und Veranstaltungen der Landsmannschaft sind ein wichtiges Element für unser heimatverbundenes Miteinander. Leider konnten wir im vergangenen Jahr wegen der Corona-Situation nur zu einem einzigen Treffen einladen“, bedauerte der Vorsitzende. In den Folgemonaten war der Versammlungsort „Haus der Heimat“ amtlich geschlossen. Deshalb mussten alle bereits angekündigten Monatstreffen abgesagt werden, so auch die geplante Erinnerungs-Feier zum 75-jährigen Bestehen der Landsmannschaft. Sie soll in diesem Jahr nachgeholt werden. In den Monaten Juli bis November konnte wenigstens zu dem traditionellen „Gemeinsamen Mittagessen“ in die Gaststätte „Waldlust“ eingeladen werden.

Über viele Jahre hindurch greift die Landsmannschaft zwei deutschstämmigen Familien in Ost- und Westpreußen mit Geldspenden zur Weihnachtszeit unter die Arme, deren kleine Rente meist nicht für das Allernötigste reicht.

Sorge bereitet *Dieter Schetat* der „biologische Faktor“ mit der Folge, dass sich dadurch der Kreis der „Erlebnisgeneration“ zwangsläufig verringert und die Landsmannschaft zunehmend kleiner wird. So ist die Mitgliederzahl inzwischen auf 94 geschrumpft; 1961 lag sie noch bei rund 440. In Zukunft werde es an der sogenannten Bekenntnisgeneration liegen, die Landsmannschaft aufrechtzuerhalten, meinte der Vorsitzende.



Ihnen und Ihren Angehörigen wünscht der Vorstand eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Im Namen des Vorstands grüßt Sie sehr herzlich  
Ihr *Dieter Schetat*